



TSG Ailingen e.V.

Fussball
Sportkegeln
Tennis

Handball
Taekwondo
Tischtennis
Volleyball

AMT FÜR TURNEN,
FAMILIE UND SPORT
31. MAI 2012
FRIEDRICHSHAFEN

TSG Ailingen e.V. - Leonie-Fürst-Str. 11, 88048 Friedrichshafen-Ailingen

Stadt Friedrichshafen
Amt für Bildung, Familie und Sport
Herr Gottwald
Adenauerplatz 1
88045 Friedrichshafen

Ihr Ansprechpartner:

1. Vorsitzender
Hans-Peter Talge

Datum: 29.05.2012

Unser Zeichen:

Sanierung der Sanitären Anlagen des Sportheimes der TSG Ailingen

Antrag auf Bezuschussung entsprechend B 3.2.3 der Sportförderrichtlinie der Stadt Friedrichshafen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahre 1948 gegründet als Zusammenschluss aus Fußball, Tischtennis und ehemaligem Turnverein haben wir heute über 2000 Mitglieder in acht aktiven Abteilungen:

Fußball, Handball, Ski- und Bergfreunde, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Die TSG Ailingen ist damit der größte Verein in Ailingen und der zweitgrößte Mehrsparten-Sportverein der Stadt Friedrichshafen.

Zu den Sportangeboten in den Abteilungen kommt ferner ein seit Jahren bewährtes und gut angenommenes Kurssystem, welches gesundheitsorientiert ausgerichtet ist und qualifiziert durchgeführt wird. In unserem Kursprogramm haben wir eine Vielzahl von attraktiven Angeboten für Erwachsene und Kinder zusammengestellt, selbstverständlich jederzeit auch für Nichtmitglieder.

Neben diesen Sportangeboten wird in der TSG Ailingen auch die Geselligkeit großgeschrieben. Hierzu finden allgemeine Angebote wie Wandern, Nordic Walking, wöchentliche Fahrradausfahrten statt, an denen jede/r teilnehmen kann. Selbstverständlich bieten die Abteilungen auch Hüttenfreizeiten für Kinder und Jugendlichen, Tagesausflüge, Grillfeste, etc., für ihre Mitglieder an.

Die Teilnahme am öffentlichen Leben, wie z. B. Beteiligung am Dorffest, ist für uns selbstredend.

Die Räumlichkeiten im Sportheim in der Leonie-Fürst-Straße 11 werden in erster Linie durch den Verein genutzt. Die Kursräume im Dachgeschoss vom Kurssystem und den Abteilungen, Umkleiden und Duschen im Erdgeschoss hauptsächlich durch die Abteilungen Fußball und Volleyball. Ein Seminarraum und die Geschäftsstelle des TSG Ailingen sind ebenfalls im Gebäude untergebracht.

Daneben sind ca. 30% der Nutzfläche als Gastronomie verpachtet.

Geschäftsstelle:

Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 9 – 11:00 Uhr
Di. u. Do. 18 – 19:30 Uhr
Vereinsheim der TSG Ailingen
Leonie-Fürst-Str. 11
88048 Friedrichshafen-Ailingen

Tel.: (0 75 41) 5 13 95
Fax: (0 75 41) 5 14 59
Internet: www.tsg-ailingen.de
eMail: info@tsg-ailingen.de

Bankverbindung:
Volksbank Friedrichshafen
BLZ 651 901 10 – Konto-Nr. 1 333 003

Das Gebäude ist inzwischen 18 Jahre alt und nach der erfolgten Erneuerung der Heizungsanlage steht nun auch dringend die Sanierung der Duschräume an. (siehe Anlage 1 Grundriss)

Die intensive Nutzung der Räumlichkeiten v.a. durch die Abteilungen Fußball und Volleyball, aber auch durch das Kurssystem, sowie nicht zuletzt auch durch Schulfreizeiten, und ähnliche Veranstaltungen, hat deutliche Spuren hinterlassen.

Auch Nichtmitglieder, Jugendgruppen, etc. nutzen die Beachvolleyballfelder und dadurch natürlich auch die sanitären Einrichtungen.

Auf den Sportanlagen fanden in der Vergangenheit jährlich deutschlandweit gefragte Turniere der Fuß- und Handballer mit vorrangig jugendlichen Teilnehmern statt. Auch städtische Veranstaltungen wie z.B. das Landesturnfest 2008 wurden hier ausgerichtet.

Die Jugendarbeit der Fußballer in der TSG Ailingen ist vorbildlich, was sich in einer stetig steigenden Mitgliederzahl bei Kindern und Jugendlichen auf momentan über 200 zeigt.

Beim Bau des Vereinsheims 1994 wurde aufgrund der angespannten Finanzsituation evtl. an der ein oder anderen falschen Stelle gespart, was sich jetzt nach den Jahren als problematisch herausstellt.

Die sichtbaren Schäden v.a. in den Duschbereichen sind in erster Linie beschädigte Fliesen (teilweise nicht mehr vorhandene Oberflächenversiegelung, Risse, Abplatzungen, etc.), ausgewaschene Fugen, kaputte Armaturen, verrostete Heizkörper sowie viele weitere Mängel.

Aufgrund der Holzständerbauweise sämtlicher Wände oberhalb des Kellers kann sich das Eindringen von Wasser durch beschädigte Fugen in die Wandkonstruktion u.U. verheerend auswirken.

Eine Begehung der Räumlichkeiten mit verschiedenen Handwerkern ergab zwar ein „breitgefächertes“ Bild von der Situation, der Grundtenor war jedoch, dass die Schäden vermutlich noch nicht die Tragkonstruktion der Wände betreffen, sondern hier voraussichtlich nur die Beplankungen auf Duschseite erneuert und neue Fliesen aufgebracht werden müssen.

Inwieweit der Bodenaufbau ganz oder teilweise bis auf den Estrich entfernt, neu abgedichtet und gefliest werden muss kann erst während der Arbeiten endgültig entschieden werden. Wir gehen momentan davon aus, dass der Estrich noch weitestgehend in Ordnung ist und nicht erneuert werden muss.

Freundlicherweise hat uns Herr Gottwald vom ASF einen Ortstermin mit der für die Sanierung der städtischen Hallen zuständigen Sachbearbeiterin beim Bauamt FN, Frau Zdralek, organisiert, die uns bei der Entscheidungsfindung unterstützt hat und ebenfalls die Vermutung geäußert hat, dass voraussichtlich nicht die komplette Bausubstanz beschädigt ist.

Die Erfahrungen mit der vorhandenen, nicht sehr hochwertigen Qualität, die vermutlich auch auf einen hohen Anteil an Eigenleistung bei der damaligen Ausführung zurückzuführen ist, führt dazu, dass wir bei dieser Sanierung nun Verfahren und Materialien verwenden, die den heutigen technischen Anforderungen an öffentliche Duschen, wie. z.B. in Sporthallen oder Schwimmbädern, entsprechen. Wir erhoffen uns dadurch eine Nutzungsdauer ohne größere Sanierungen von mindestens 30 Jahren für die nun zu sanierenden Bereiche.

Bei allen Arbeiten, die die haustechnische Versorgung (Heizung, Sanitär, Elektro) oder die Abdichtung betreffen werden wir weitestgehend auf Eigenleistungen verzichten, um im Schadensfall einen Gewährleistungsanspruch geltend machen zu können.

Überall dort, wo es möglich ist, werden selbstverständlich die eigenen Mitglieder Hand anlegen (z.B. Abbruch der bestehenden Bodenfliesen, Streichen der Umkleiden, etc.)

Es wurden mehrere Firmen aus dem Umkreis angefragt, Angebote abzugeben für Fliesen-, Sanitär- und Heizungsarbeiten. Der Verein hat die notwendigen Unterlagen wie Pläne, etc. zur Verfügung gestellt. Nach einer Ortsbesichtigung sollten die Bieter ein wirtschaftliches Konzept entwickeln und ein Angebot dazu erstellen.

(Anmerkung: Teilweise sind in den Angeboten auch Heizkörper in der Gaststätte enthalten, für die selbstverständlich keine Fördermittel beantragt werden können. Diese sind zwischenzeitlich montiert und abgerechnet.)

Bei den Gewerken Heizung/Sanitär konnte eine weitestgehende Übereinstimmung und somit eine ungefähre Vergleichbarkeit der Angebote erreicht werden.
(siehe Anlage 2: Angebote Heizung/Sanitär)

Die völlig verschiedenen Ansichten der 5 Fliesenleger führte allerdings zu den unterschiedlichsten Angeboten, die sich überhaupt nicht vergleichen ließen.
Es wurde dann eine Ausschreibung durchgeführt, die halbwegs vergleichbare Ergebnisse hervorbrachte; wenngleich nicht alle 4 eingegangenen Angebote sämtliche Positionen enthielten.
(siehe Anlage 3: Angebote Fliesen und Anlage 4: Preisspiegel Fliesen)

Aufgrund der schwierigen Situation bei dieser Sanierung, haben wir eine Kostenschätzung angefertigt, die zwar die vorliegenden Angebote als Grundlage nimmt, jedoch auch unvorhergesehene Kosten beinhaltet. (Siehe Anlage 5 „Kostenschätzung“)

Unser 2. Vorstand Gerald Stärk hat als Architekt Erfahrung in Sachen Bauen und Sanieren und versucht, sämtliche Kosten, die anfallen können zu berücksichtigen.

Es sind hier bisher weder Eigenleistungen berücksichtigt, noch evtl. mögliche Einsparmöglichkeiten, die zum Teil erst während der Bauphase bzw. nach gründlicher Begutachtung der Situation bestimmt werden können.

Ebenso ist das „Worst-Case-Szenario“, eine komplette Durchfeuchtung der Wände und der dadurch notwendige vollständige Neuaufbau aller bzw. einiger Wände, sowie der komplette Austausch des Fußbodenaufbaus oberhalb des Rohbodens, in diesen Kosten nicht enthalten.

Sollte sich hier wider Erwarten ein solcher Schaden abzeichnen, werden wir unverzüglich das Gespräch mit den Behörden suchen, um die weitere Vorgehensweise (u.U., falls noch möglich, auch ein kompletter vorläufiger Stopp der Sanierung) abzustimmen.

Die Sanierung eines derart gravierenden Schadens an der Bausubstanz könnte u.U. die finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins überschreiten und uns zu völlig neuen Überlegungen zwingen.

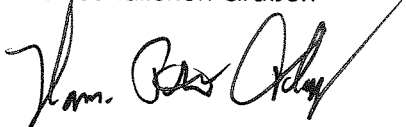
Die Sanierung ist im Hinblick auf die Substanz- und Werterhaltung des Gebäudes dringend notwendig und ist in unserem Haushaltsplan für 2012 berücksichtigt. Sie soll im Juli/August 2012 erfolgen.

Selbstverständlich sind wir darauf bedacht, die Maßnahme so wirtschaftlich wie möglich durchzuführen; jedoch werden wir auf eine lange Lebensdauer der auszuführenden Maßnahmen achten und nicht die erstbeste und „billigste“ Lösung suchen.

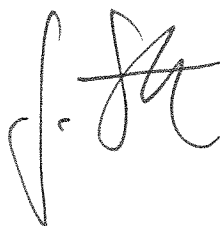
Vor diesem Hintergrund bitten wir um Bezuschussung der Maßnahme entsprechend der Ziffer B 3.2.3 der derzeit gültigen Sportförderrichtlinie der Stadt Friedrichshafen.

Für Ihr freundliches Entgegenkommen bedanken wir uns bereits im Voraus und hoffen auf baldige positive Mitteilung über den erbetenen Zuschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Talge



Anlagen

- Grundrissplan
- Angebote Heizung/Sanitär
- Angebote Fliesen
- Preisspiegel Fliesen
- Kostenschätzung